Lehrpersonenaustausch: Wenn die Schulleitung den Weg weist

Internationale Lehrpersonenaustausche sind weit mehr als eine Gelegenheit zur individuellen Weiterbildung: Bezieht man das Kollegium ein, profitiert die gesamte Schule von den neuen Impulsen. Entscheidend für die Umsetzung ist die Unterstützung der Schulleitung – wie dieser Rückblick auf ein Austauschprojekt von Niklaus Schefer, Mitglied der Schulleitung des Gymnasiums Thun, eindrücklich zeigt.

Erholungsmoment für die Schweizer und Bergamasker Lehrpersonen

Auf einer Bildungsreise nach Bergamo (IT) entwickelten Niklaus Schefer und Sebi Schmied die Idee eines Lehrpersonenaustauschs zwischen den Gymnasien Thun und Lerbermatt (Köniz) sowie zwei Licei in Bergamo. Mit Unterstützung von Movetia konnten acht Lehrpersonen aus fünf Fachbereichen ihre Kolleg:innen in Bergamo im Unterricht begleiten und sich fachlich austauschen. Im vergangenen Herbst folgte der dreitägige Gegenbesuch: dreizehn Lehrpersonen aus Bergamo reisten nach Thun und Bern.

Ziel des Austauschs war es, durch den direkten Einblick in ein anderes Bildungssystem eigene pädagogische Selbstverständlichkeiten kritisch zu hinterfragen, Stereotypen abzubauen und sich von neuen Impulsen inspirieren zu lassen. Aus dem entstandenen Beziehungsnetz sind neue Kooperationen wie Materialaustausch und ein Schüleraustausch mit einer Schwerpunktklasse hervorgegangen.

Die entscheidende Rolle der Schulleitung

Dass das Projekt mit einer ganzen Delegation von Lehrpersonen realisiert werden konnte, ist der Unterstützung durch die Schulleitungen zu verdanken. «Die administrativen Arbeiten sind bereits vielfältig und aufwändig. Wenn die Schulleitung zusätzliche Hürden einbaut, lohnt sich eine solche Initiative nicht», betont Niklaus Schefer, Projektverantwortlicher und Mitglied der Schulleitung eines der beteiligten Gymnasien.

Die Unterstützung zeigte sich etwa durch die Information des Kollegiums und indem gesellige Anlässe als Ergänzung zu den Unterrichtsbesuchen ermöglicht wurden. Gerade diese informellen Begegnungen förderten ein Klima des Vertrauens und verankerten die Dynamik des Projekts nachhaltig.

Impulse, die in die ganze Schule ausstrahlen

«Die kantonalen oder schulischen Vorgaben ergeben im Arbeitsalltag oft einen Tunnelblick.», stellt Niklaus Schefer fest. Hospitationen an anderen Schulen können neue Horizonte eröffnen, wenn eine echte Neugier dahintersteckt.

Ein anderes Bildungssystem kennenzulernen bedeutet, aus dem gewohnten Rahmen herauszutreten, sich mit anderen pädagogischen Ansätzen auseinanderzusetzen und den Blick auf die eigene Unterrichtspraxis zu erneuern. Die Unterrichtsbesuche und Gespräche mit Kolleg:innen in Italien lösten bei den Schweizer Teilnehmenden intensive Reflexionen über die Unterrichtsinhalte aus und beförderten die Wertschätzung der Besonderheiten und Qualitäten des eigenen Schulsystems.

MAR/MAV
Art. 22 Austausch und Mobilität

1. Es wird sichergestellt, dass die Schülerinnen und Schüler ihre interkulturellen, gesellschaftlichen und persönlichen Kompetenzen weiterentwickeln.
2. Es werden zudem Voraussetzungen geschaffen, die es erlauben, dass jede Schülerin und jeder Schüler an Austausch- und Mobilitätsaktivitäten in einer anderen Sprachregion der Schweiz oder des Auslands teilnimmt.

Ein Hebel, um Veränderung zu verankern

Während sich eine enge Verbindung zu den italienischen Gymnasien entwickelte, entschieden sich die Schweizer Schulleitungen vorläufig gegen eine feste Partnerschaft. Stattdessen wollen sie offen bleiben für Initiativen und individuelle Bedürfnisse der Lehrpersonen – und so den Austausch mit verschiedenen Schulen ermöglichen.

Indem sie Initiativen von Lehrpersonen für Job Shadowing-Projekte unterstützen, diesen Sichtbarkeit verschaffen und dafür im Schulalltag Platz schaffen, übernehmen die Schulleitungen mehr als nur eine Begleitfunktion: Sie werden zu Motoren der Transformation. Aus einem einmaligen Erlebnis entsteht kollektives Lernen – eine Dynamik, die Innovation fördert und den Zusammenhalt der gesamten Schulgemeinschaft stärkt.

Sind Sie an einem Job Shadowing als Lehrperson oder Schulleitung interessiert?

In der Schweiz oder im Ausland ist das möglich. Kontaktieren Sie uns!